

## **I N F O R M A T I O N**

zur Pressekonferenz

mit

**Landtagspräsident Max Hiegelsberger**

und

**Prok. Dr. David Pfarrhofer – Market Institut**

am

**Donnerstag, 30. Juni 2022**

zum Thema

**Market-Studie Jugend & Politik –  
Jungeuropäer/innen mit steigendem Willen zur  
Mitgestaltung**

### Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412  
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

Landtagspräsident Viktor Sigl hat anlässlich der erstmals abgehaltenen Werkstatt für Demokratie 2014 eine Befragung unter Jugendlichen in Auftrag gegeben, die 2022 wiederholt wurde. Nach zwei Jahren Pandemie und in einer schwierigen politischen Gesamtlage sind die Ergebnisse trotzdem positiv und sehr ermutigend. *„Politikverdruss und Zweifel an der Demokratie sind auch in der jungen Generation der 15 bis 25 Jährigen spürbar. In den letzten Jahren haben das Interesse an Politik und die Bereitschaft, sich selbst einzubringen, aber spürbar zugenommen. Die wahrgenommene Bedeutung politischer Entscheidungen auf das eigene Leben hat ebenfalls deutlich zugelegt. Was mich besonders freut: Die Bekanntheit des Landtages und die Bewertung seiner Arbeit entwickeln sich positiv und unsere junge Generation wird immer mehr zu überzeugten Europäern“*, so Landtagspräsident Max Hiegelsberger.

### **Zwischen Corona-Pandemie und Klimawandel – Erste Politikerfahrungen in stürmischen Zeiten**

---

Die 414 im Frühjahr 2022 befragten jungen Oberösterreicher/innen im Alter von 15 bis 25 Jahren haben mit der Finanzkrise und der Corona-Pandemie bereits massive politische Zäsuren erlebt. In ihre bisherige Lebenszeit fallen tiefgreifende Transformationen wie der Kampf gegen den Klimawandel, die Digitalisierung und der Aufstieg der sozialen Medien. Diese Entwicklungen wirken sich natürlich auch auf die Wahrnehmung des politischen Systems und die Demokratie als Ganzes aus.

*„Die Diskussion über die Vor- und Nachteile unserer Demokratie ist schärfer geworden. Auch international ist ein Wettbewerb zwischen den politischen Systemen zu spüren und nun in der Ukraine auch auf furchtbare Art ausgebrochen. Ich sehe es als zentrale Aufgabe des Landtags, die Begeisterung für unsere liberale Demokratie zu stärken, vor*

*allem bei jungen Menschen. Demokratie lebt schließlich davon, dass sich die Menschen auch abseits der Wahltermine für die Politik interessieren und sich in die Gesellschaft einbringen. Die Ergebnisse der Befragung liefern ein erfreuliches Bild, dass die junge Generation sich sehr wohl der Bedeutung politischer Prozesse und Entscheidungen bewusst ist und sich auch aktiv einbringen will. Diese positive Entwicklung stärken wir aktiv durch Projekte wie die Werkstatt für Demokratie in Oberösterreich. In den kommenden Monaten werden wir weitere Maßnahmen präsentieren, um die Arbeit des Landtages spürbar und erlebbar zu machen und die junge Generation an politische Entscheidungsprozesse heran zu führen“, so Landtagspräsident Max Hiegelsberger.*

### **Auswahl der wichtigsten Ergebnisse**

---

- Relevanz der Politik für das eigene Leben wird von 58 Prozent der Befragten als hoch oder sehr hoch eingeschätzt. Hier ist eine klare Steigerung zu 2014 (42 Prozent) zu verzeichnen.
- 37 Prozent der Befragten können sich ein Engagement in der Politik auf jeden Fall oder eher schon vorstellen. Dieser Wert hat sich seit 2014 (22 Prozent) stark erhöht.
- Die politischen Ebenen Bund und EU haben in der Wahrnehmung der jungen Erwachsenen an Bedeutung zugelegt. **Die EU, die von 43 Prozent der Befragten als sehr wichtig eingeschätzt wird, liegt an erster Stelle.** Die Ebene Bundesland bleibt annähernd gleich und die Gemeinden nehmen an Bedeutung ab. Die EU-Mitgliedschaft wird von einer leicht wachsenden Mehrheit (von 59 auf 63 Prozent) positiv beurteilt.
- Fast verdoppelt hat sich der Anteil der jungen Erwachsenen, die sich sehr gut oder gut über die Arbeit des Landtages informiert

fühlen. Er stieg von 27 Prozent im Jahr 2014 auf 47 Prozent. Mit 55 Prozent ist auch eine Mehrheit mit der Arbeit des Landtags zufrieden.

- Auf eine Spezialfrage zu Corona antwortete eine deutliche Mehrheit der Jugendlichen, dass die Politik in dieser Spezialsituation spürbarer wurde (80 Prozent) und Corona sich negativ auf ihr Leben ausgewirkt hat (71 Prozent). Gleichzeitig ist mit 69 Prozent auch die Zustimmung zu den erfolgten Maßnahmen relativ hoch.
- Durch praktisch alle Fragen hindurch zeigen junge Erwachsene mit mittlerer Bildung eine positivere Einstellung zu Fragen rund um die Demokratie als jene mit höherer Bildung.

*„Die im Frühjahr erfolgte Befragung kann bereits die ersten Auswirkungen des Ukraine-Krieges nachzeichnen, besonders aber hat die Corona-Pandemie Niederschlag in den erhobenen Daten gefunden. Man könnte die Ergebnisse sogar dahingehend interpretieren, dass die rasche und einschneidende Wirksamkeit politischer Entscheidungen im Zuge der Corona-Politik die Wahrnehmung politischer Prozesse geschärft hat. Es wurde überdeutlich, wie politische Entscheidungen den eigenen Alltag prägen. Dies hat nicht zu einer Abkehr von der Politik geführt, sondern im Gegenteil zu einer erhöhten Wertschätzung. Diesen Trend gilt es nun weiter zu bestärken“, so Landtagspräsident Max Hiegelsberger: „Die Ergebnisse der Befragung werden wir nun heranziehen, um die jungen Menschen stärker an politischen Prozessen zu beteiligen. Knapp die Mehrheit in der Altersgruppe 15 – 25 fühlt sich nicht ausreichend über die Arbeit des Landtags informiert, das ist ein klarer Auftrag für uns. Junge Menschen sollen in Oberösterreich möglichst bald die zentrale Erfahrung machen, dass jede und jeder Einzelne das eigene Lebensumfeld positiv mitgestalten kann.“*

## **Ausmaß und Art der Befragung**

---

414 Jugendliche im Alter von 15 bis 25 Jahren wurden für die vorliegende Untersuchung online interviewt. Der Befragungszeitraum reichte vom 22. März bis zum 04. April 2022, die maximale statistische Schwankungsbreite beträgt 4,92 Prozent. Die befragten Personen entsprechen in ihren Merkmalen der gesamten Altersgruppe, daher ist eine Verallgemeinerung der Ergebnisse zulässig.